

**Die Sehnsucht nach Live-Gottesdiensten**



*Pfr. Bernd Töpfer, Marktheidenfeld*

Die Menschen werden ungeduldig. *„Wann können wir endlich wieder Gottesdienste feiern? Wir brauchen die Gemeinschaft, das Singen, den Zuspruch...“*. Ich kann das nachempfinden. Ich selbst sehne mich in diesen nun schon länger andauernden Corona-Zeiten nach „meiner Kirche“, ähnlich vielleicht wie mancher Sportler nach einem Mannschaftsspiel, ein Sänger nach der Bühne, der Senior nach seinem Stammtisch, die Kinder nach dem Spielplatz... Doch Gottesdienst – so meine ich - ist noch einmal etwas anderes: Er hat eine weitere Dimension: Wenn wir Menschen uns versammeln zu Schriftlesung und Predigt, zu Gesang und Gebet - und auch zum Abendmahl - dann tun wir das nicht, um uns mit uns selbst zu beschäftigen, sondern dann ist der Gottesdienst ein Geschehen, das uns über unsere aktuelle Befindlichkeit hinaushebt und mit Gott, unserem Schöpfer in Verbindung bringt. Dieses Geschehen wird heilig und in diesem Sinne auch heilsam, weil wir Menschen etwas empfangen, was uns gut tut, was uns hilft, was Leben wirkt...

Aktuell müssen wir Rücksicht nehmen und auf unsere gewohnten Gottesdienste mit dem hohen Maß an gegenseitiger Vertrautheit verzichten. Wir tun dies in Verantwortung für den Schutz des Lebens insbesondere der Risikogruppe älterer Menschen oder solcher mit Vorerkrankungen. Mir macht Sorge, wenn wir jetzt zu früh zurückkehren in den Kirchenraum und auch zu schnell wieder Nähe zulassen, dass dann ausgerechnet ein Gottesdienst ein neuer Infektionsherd werden könnte. Das verzeiht man Faschingsfeiern nur mit Mühe, aber Kirchen nicht. Insbesondere könnten wir es uns selber nicht verzeihen, wenn wir zu nachlässig geworden wären. Darum dürfen wir kein Risiko eingehen und müssen sehr behutsam vorgehen. Gewiss, die digitalen Alternativen, die aktuell anstelle des Live-Gottesdienstes angeboten werden sind meist sehr eindrucksvoll gestaltet: Online-Andachten, YouTube-Videos, Gottesdienste im Fernsehen oder im Radio kommen oft sehr professionell und ansprechend 'rüber. Doch der Ersatz darf uns nicht auf Dauer befriedigen. Unsere Religion sind nicht nur Worte, Informationen, Musik und Bilder, sondern sie ist wesentlich Gemeinschaft. Christlicher Glaube geht nicht ohne Ge-

meinde. Sie ist „Leib Christi“, gegenwärtig in der Welt, real, spürbar, wirksam. Christus ist keine Idee, sondern „fleisch-gewordene“ Offenbarung Gottes. Das heißt: Christliche Verkündigung ist grundsätzlich „leibhaftig“, nahbar, im spürbaren lebendigen Miteinander erfahrbar. Das ist durch nichts zu ersetzen. - „*Wann werden wir endlich wieder miteinander Gottesdienst feiern können?*“ Diese Frage möge in uns brennen. Die Sehnsucht nach Live-Gottesdiensten wollen wir wach halten, - unbedingt!

Ich wünsche es Ihnen, doch jetzt vor allem noch die nötige Geduld, bis es wieder möglich wird. Pfarrer Bernd Töpfer, Evang.-Luth. Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage [www.marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den unterschiedlichen Themen können Sie unter „Archiv“ herunterladen, - für den Fall, dass Sie selbst einmal eine Andacht halten wollen.